

Aktiver Umweltschutz:

Ziele für nachhaltige Wirtschaftlichkeit

Der Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen ist ein zentrales Unternehmensziel der Dentaforum-Gruppe, was mit großem Engagement verfolgt wird. Dies beginnt bereits am Arbeitsplatz eines jeden Mitarbeiters und endet bei gesamtbetrieblichen Abläufen. Der Umweltgedanke ist schon seit langer Zeit in allen Produktions- und Handlungsprozessen des Dentalunternehmens verankert.

Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Umwelt und Nachhaltigkeit ist Bernd Roßwag. Neben der Auswahl von Maschinen für umweltschonende Herstellungsverfahren und der Festlegung von Entsorgungswegen von Abfällen, organisiert er auch die Durchführung interner Audits. Ebenso ist er verantwortlich für die Überwachung der Einhaltung umweltrelevanter Rechtsvorschriften und deren Dokumentation, bis hin zum Beraten und Schulen der Mitarbeiter. Die Liste der Aufgaben und Tätigkeiten des Umweltmanagementbeauftragten innerhalb des Unternehmens gestaltet sich umfangreich. Aktuell steht das Umsetzen der CLP-Verord-



nung, ein Gesetz zur Klassifizierung, Kennzeichnung und Verpackung von Gefahrenstoffen, auf dem Plan. Anwen- der sollen mithilfe von einheitlichen Symbolen und Hinweisen auf der Verpa- ckung sowie mit Sicherheitsdatenblät- tern über die Chemikalien informiert werden.

„Neben der Beschaffung einer neuen Abwasser- und Reinigungsanlage, um verbrauchtes Wasser für Fertigungspro- zesse wiederverwenden zu können, sind auch Verbesserungen im Bereich Ener- giemanagement ein weiterer wichtiger

Punkt. Hier verfolgen wir bereits große Einsparungsziele“, so Bernd Roßwag. Bereits seit 18 Jahren besitzt Denta- forum ein zertifiziertes Umweltma- nagementsystem und wurde 1995 Mit- glied im Bundesdeutschen Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.). Seitdem konnten schon viele Verbesserungen zur nachhaltigen Wirt- schaftlichkeit des Unternehmens um- gesetzt werden.

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Tel.: 07231 803-0
www.dentaforum.de

Designpreis 2014:

„Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ wieder gesucht

Form, Funktionalität und Wohlfühl- ambiente sind auch in diesem Jahr die Krite- rien für die Gewinnerpraxis, kurz: für gutes Design! Wie vielfältig das auch und gerade in Zahnarztpraxen sein kann, haben die Wettbewerbsbeiträge von 2013 gezeigt: So reichten die Themenwelten vom Segelsport über das Bergwandern bis hin zu Comic-Helden. Was zählt, ist die Idee und deren konsequente Umset- zung – ob im Neu- oder Altbau, in Spezi- alisten- oder Kinderzahnarztpraxen, Pra- xen im Bürogebäude oder im Schloss. Seit 2002 haben sich Hunderte Praxisinhaber, Architekten, Designer, Dentaldepots und Möbelhersteller aus Deutschland und Europa am Wettbewerb beteiligt. Mit- machen lohnt sich! Die Redaktion der



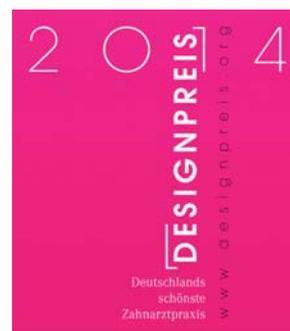
ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis vergibt gemeinsam mit der fachkundigen Jury einen besonderen Preis an den Gewinner: „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2014 erhält eine exklusive 360grad-Praxistour im Wert von 3.500 Euro.

Dieser virtuelle Rundgang bietet per Mausclick die einzigartige Chance, Praxisräumlichkeiten, Praxisteam und Praxiskompetenzen informativ, kompakt und unterhaltsam zu präsentieren. So können sich die Nutzer bequem mithilfe des Grundrisses oder von Miniatur-Prax-

isbildern durch Empfang, Wartebereich oder Behandlungszimmer bewegen – als individuelles Rundum-Erlebnis aus jeder gewünschten Perspektive. Gleichzeitig lassen sich während der 360grad-Praxistour auch Informationen zu Praxisteam und -leistungen sowie Direktverlinkungen aufrufen.

Einsendeschluss für den diesjährigen Designpreis ist am 1. Juli 2014. Die Teilnahmebedingungen, -unterlagen und eine umfassende Bildergalerie seit 2002 gibt es unter www.designpreis.org

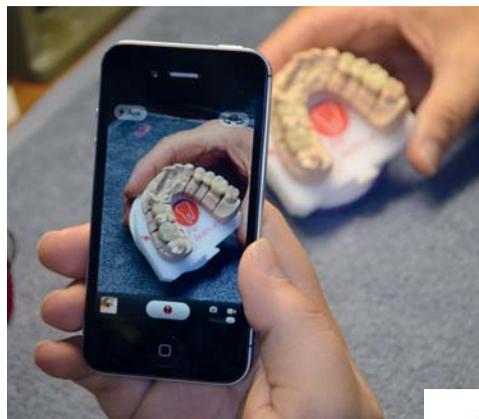
Quelle: OEMUS MEDIA AG



Filmpreis-Ausschreibung 2014:

Videofilm-Preis geht in die nächste Runde

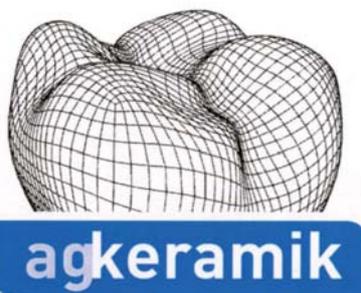
Neue Werkstoffe und neue Fertigungsverfahren werden in der Regel von Zahntechnikern zuerst aufgegriffen. Dentallabors sind es gewohnt, dass bisherige Herstellungsmethoden nicht für die Ewigkeit gelten, besonders nicht für vollkeramische Restaurationen und in der computergestützten Fertigungs-



technik. Deshalb investieren Laborleiter in moderne Verfahren, um neue Werkstoffe verarbeiten zu können und den Nutzen der Digitaltechnik mit dem Qualitätsanspruch zu verbinden sowie die Wirtschaftlichkeit zu steigern. Damit zeigen Zahntechniker, dass sie sich als vorausdenkende Berater ihrer Praxiskunden bewähren. Das bedeutet, wenn die Zahntechnik das gewählte Fertigungsverfahren beherrscht, dann ist das die Eintrittskarte für eine fruchtbare Beziehung zum Nutzen von Zahnarzt und Patient.

Das zahntechnische Know-how bei der Fertigung vollkeramischer Kronen und Brücken, Implantatabutments, Teleskoparbeiten etc. auf Videofilm zu dokumentieren – damit kann der Weg ins Internet, auf zahnmedizinische Plattformen gemeistert werden. Mit einem Video im Netz kann ein Zahntechniker oder eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe deutschlandweit bekannt werden. Die Investition ist überschaubar: Sich etwas Zeit nehmen, eine Videokamera oder ein Smartphone benutzen und eine praktische Arbeitsidee als Praxistipp aufnehmen.

Die Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) hat den Videofilm-Preis „Tipps und Tricks rund um die vollkeramische Restauration“ erneut ausgeschrieben. Die 3-Minuten-Videos sollen das klinische und technische Prozedere bei der Behandlung und Herstellung von vollkeramischen Restaurationen zeigen und kommentieren. Der Film kann sowohl den zahnärztlichen als auch den zahntechnischen Behandlungs- und Arbeitsablauf zeigen; praktische Tipps und Tricks bei der Vorgehensweise werden erbeten. Beiträge besonders von Zahntechnikern sind erwünscht. Das Video mit bis zu drei Minuten Dauer muss im Format MOV, MP4 oder



MPEG 4 abgespeichert werden. Die Einreichungsfrist läuft am 30. Juni 2014 ab (Poststempel). Für die drei besten Filme sind Preisgelder in Höhe von 3.000 Euro, 2.000 Euro und 1.000 Euro ausgesetzt. Auf der Homepage der AG Keramik sind die prämierten Videofilme der letzten Ausschreibung zu sehen.



AG Keramik
Videothek

Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V.
Tel.: 0611 401278
www.ag-keramik.de

Anatomische Modelle

Kronen und Brücken

Implantatgetragene Indikationen

Individuelle Abutments



Preforms

www.dentalcam.com

Sie suchen eine neue Herausforderung?

Wir suchen eine/n

- Produktmanager Dental
- Anwendungstechniker mit CAD/CAM Erfahrung
- Sales Manager für Dental-Werkzeuge



Neugierig geworden?
Weitere Informationen unter karriere.datron.de

DATRON AG
In den Gänsäckern 5
D-64367 Mühlthal

Tel.: 06151-1419-0
info@datron.de
www.datron.de

Kundenservice:

Mehr technische Beratung vor Ort

Zum 1. April 2014 hat die Hamburger MICHAEL FLUSSFISCH GmbH ihre technische Beratung im Außendienst verstärkt: Zahntechnikermeisterin Bettina Malek übernimmt die Betreuung der Kunden vor allem in Niedersachsen und Bremen. Die neue Mitarbeiterin hat umfangreiche Berufserfahrungen im CAD/CAM-Bereich und war auf diesem Gebiet mehrere Jahre sowohl für größere Unternehmen der Branche als auch für Dentallabore tätig.

Unternehmenschefin Michaela Flussfisch: „Von Scannern über Frässysteme bis hin zur Lasersinter-technologie bie-

ten wir unseren Kunden eine vielfältige Palette an digitalen Produkten und Dienstleistungen. Daher ist es selbstverständlich, dass wir ihnen bei der Anwendung der innovativen Techniken erfahrene Berater zur Seite stellen. Ich freue mich, dass wir mit Bettina Malek unsere Beratungskompetenz auf diesem Gebiet erneut weiter ausbauen können. Da sie über eine langjährige und breit gefächerte Berufserfahrung in der Dentaltechnik verfügt, kann sie unseren Kunden darüber hinaus natürlich auch zu allen Fragen aus dem analogen Handwerk umfassend Auskunft geben.“



MICHAEL FLUSSFISCH GmbH
Tel.: 040 860766
www.flussfisch.de

Regionale Dental-Events:

Den Frühling feiern

Die Frühlingsfeste von Henry Schein finden in diesem Jahr im Mai an verschiedenen Standorten bundesweit statt. Die Depots begrüßen Kunden und ihre Familien zu einem bunten Rahmenprogramm und vielfältigen fachlichen Präsentationen. Neben zukunftsweisenden Beratungsangeboten und Produktneuheiten führender Hersteller werden auch Fortbildungen angeboten. Neueste Dentaltechnik zum Anfassen und Ausprobieren gibt es etwa bei einer Laser-Demonstration und im Hygienemobil. Hier zeigen die Hygiene-Fachleute von Henry Schein zudem, wie für eine RKI-konforme Sterilgutaufbereitung inklusive rechtssicherer Dokumentation auch bei schwierigsten Platzverhältnissen und engsten Räumen eine Lösung gefunden werden kann. Besonderer Fokus des neuen Service-Konzeptes CEREC+, das auch auf den Frühlingsfesten vorgestellt wird, liegt auf der effizienten Integration der Geräte in den Praxisablauf und der Wirtschaftlichkeit neuer Investitionen. Einführungen zu ConnectDental bieten den Teilnehmern individuelle Beratung durch die Spezialisten von Henry Schein und Orientierungshilfe beim Vergleich der Systeme.



Die Termine der Frühlingsfeste im Überblick:

- München Freitag, 9. Mai 2014
- Leipzig Freitag, 9. Mai 2014
- Stuttgart Samstag, 10. Mai 2014
- Hamburg Samstag, 17. Mai 2014
- Nürnberg Samstag, 17. Mai 2014
- Erfurt Freitag, 23. Mai 2014
- Passau Freitag, 23. Mai 2014
- Frankfurt Samstag, 24. Mai 2014

Henry Schein
Infos zum Unternehmen



Die Frühlingsfeste von Henry Schein gehören für viele Zahnärzte und Laborinhaber zu den wichtigsten regionalen Dental-Events in der ersten Jahreshälfte. Sie sind zugleich ein beliebter Branchentreff, der Gelegenheit gibt zum entspannten Austausch unter Kollegen. Mitarbeiter der Depots von Henry Schein haben sich auch in diesem Jahr einiges einfallen lassen, um die Veranstaltungen zu einem Fest für die ganze Familie zu machen. Neben kulinarischen Genüssen und kalten Getränken sorgt schwungvolle Musik und Kinderanimation für gute Laune bei Jung und Alt.



Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich über aktuelle Produkte und Neuigkeiten und erleben Sie bei Henry Schein einen schönen Tag unter Kollegen!
Henry Schein Dental
Deutschland GmbH
Tel.: 0800 1500055
www.henryschein-dental.de

Firmengründung:

Altgoldrecycling sicher und transparent

Nach über 20 Jahren Selbstständigkeit im eigenen Dentallabor setzt sich ZTM Ricardo Schlamann neue Ziele und gründet mit Frau ZTM Joanna Rabe die Rabe & Schlamann Edelmetall OHG. Durch selbst gesammelte Negativerfahrungen im Bereich Edelmetallrecycling und durch Anfragen seiner Kunden, Zahnkronen anzukaufen, um für Patienten bessere Erträge zu erzielen als beim „Goldankauf um die Ecke“, wurde die Idee geboren, die Rabe & Schlamann Edelmetall OHG zu gründen.

„Alles anders“ lautet das Motto und meint: transparent, offen, nachvollziehbar.

Da Vertrauen allein nicht die Basis für eine Partnerschaft sein kann, geht die Rabe & Schlamann Edelmetall OHG



beim Altgoldrecycling einen neuen Weg zu mehr Transparenz und Sicherheit.

Kernelement der Dienstleistung ist die sogenannte „Gläserne Schmelze“. Hier kann der Kunde direkt beim Schmelzen und Homogenisieren seines Recyclingmaterials, wie Zahnkronen oder Feilung dabei sein. Das moderne Analyseverfahren, die Röntgenfluoreszenzanalyse, erlaubt direkt vor Ort die genaue Bestimmung der Edelmetallinhalte. Der Vorteil sind nachvollziehbare Schmelzverluste und Analytik.

Je nach Kundenwunsch erfolgt die Vergütung sofort in Euro oder, besonders attraktiv, in Feingoldbarren.

Für Patienten wird den Zahnarztpraxen und Dentallaboren entsprechendes Versandmaterial in Form von vorgefertigten Versandtaschen und Begleitschrei-



ben bereitgestellt, sodass auch Patienten direkt Altgold bei der Rabe & Schlamann Edelmetall OHG recyceln lassen können. Durch die RFA-Analyse werden selbst bei einzelnen Kronen oder Brücken die enthaltenen Feinmetalle wie Gold, Platin, Palladium ermittelt und nach tagesaktuellen Kursen ausgezahlt.

Rabe & Schlamann Edelmetall OHG

Tel.: 05223 8199530

www.rabe-schlamann.de

Rapid.Tech 2014:

Trends in der Dentaltechnik

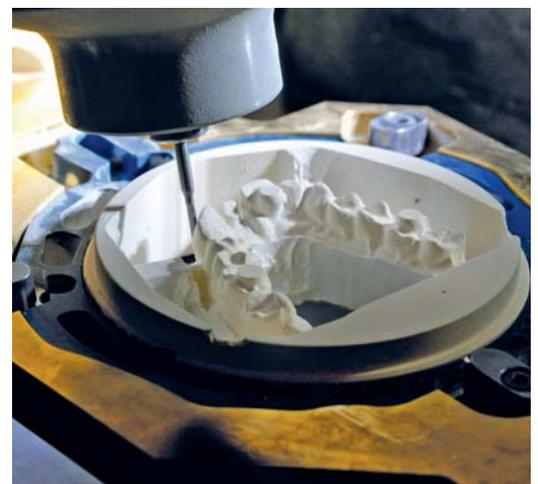
Geht es um Additive Manufacturing beziehungsweise generative Fertigung und 3-D-Drucken, zählt die Rapid.Tech zu den international bedeutendsten Veranstaltungen. Diese hohe Akzeptanz verdankt die Kongressmesse, die am 14. und 15. Mai 2014 zum 11. Mal in Erfurt stattfindet, ihrem besonders anwendernahen Konzept: Mit Anwendertagung, Konstrukteurstag, den Fachforen für Luftfahrt, Medizin- und Dentaltechnik sowie der Fachmesse ermöglicht sie Neueinsteigern und Experten, Forschern und Anwendern einen umfassenden Wissensaustausch – in Theorie und Praxis. Parallel zur Rapid.Tech wird vom 15. bis 17. Mai 2014 die zweite Deutsche Personal Fabrication Convention FabCon 3.D durchgeführt.

„Generative Fertigungsverfahren werden branchenübergreifend immer relevanter und spielen in der Produktion eine immer wichtigere Rolle. Dies generiert einen immensen Bedarf an Infor-

mation, aber auch an Erfahrungsaustausch und Diskussion“, berichtet Wieland Kniffka, Messechef in Erfurt. „Mit ihrem Mix aus Think Tank, Wissenstransfer und praxisorientierter Ausstellung setzt die Rapid.Tech hier Standards.“

Dies verdeutlicht auch das Programm der diesjährigen Veranstaltung am 14. und 15. Mai 2014 mit über 60 simultan übersetzten (Deutsch ↔ Englisch) Vorträgen von Referenten unter anderem aus Deutschland, Dänemark, Großbritannien, der Schweiz und Spanien.

Die anschließenden themenspezifischen Fachforen „Luftfahrt“, „Medizintechnik“ und „CAD/CAM und Rapid Prototyping in der Zahntechnik“ sowie die Anwendertagung „Neue Technologien“ und der Konstrukteurstag bieten Insidern der jeweiligen Branchen Gelegenheit, neueste Anwendungen kennenzulernen, Möglichkeiten generativer Verfahren in ihrem Fachgebiet zu diskutie-



ren und einen Blick in die Zukunft zu werfen. Dies ermöglicht auch die Fachmesse, auf der rund 100 Aussteller zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen präsentieren.

Weitere Informationen über die Rapid.Tech, das Programm von Anwendertagung, Konstrukteurstag und den Fachforen sowie über die FabCon 3.D sind unter www.rapidtech.de abrufbar.

Quelle: Messe Erfurt GmbH

Firmenjubiläum:

Seit 90 Jahren innovativer Partner

Am 17. Juli 1924 in Essen gegründet und seit 1943 in Bad Säckingen beheimatet, wird das Familienunternehmen heute in dritter Generation geführt. Mit der Entwicklung des HeliosZahns in den 1920er-Jahren wurde der Grundstein gelegt für die VITA Kompetenzfelder Künstliche Zähne, Farbe und Keramik. Neuartig war damals die Helios-Schichtung, die den Ausgangspunkt für die heutigen VITA Zähne bilden sollte: Natürliche Farbverläufe und ein dem menschlichen Zahn nachempfundenen Aufbau mit Dentinkörper und Schmelz- bzw. Schneideschicht. Diese Entwicklung ermöglichte eine nicht gekannte natürliche Ästhetik und war damit wegweisend für alle folgenden VITA-Innovationen. Der Name ist bis heute Programm: Mit drei Frontzahn- und vier Seitenzahnlinien in Kunststoff und einer Frontzahn- sowie zwei Seitenzahnlinien in Keramik



besteht ein vielseitiges Angebot an Formen und Farben. Gleichzeitig resultierte die Weiterentwicklung der ersten Farbringe aus der Gründungszeit 1955 in der Lumin-VACUUM Farbskala, die Basis für das 1983 eingeführte Farbsystem VITAPAN classical A1-D4. Seit 1998 steht zusätzlich das VITA SYSTEM 3D-MASTER, die erste und einzige wissenschaftlich strukturierte Abdeckung des Zahnfarbraums, zur Verfügung. Beide Systeme haben sich als internationaler Standard etabliert: Vier von fünf Farbwerten weltweit werden mit ihnen bestimmt. Wie tonangebend VITA auch im Bereich Keramik ist, wird u. a. durch die Übernahme des Produktnamens VMK (VITA Metallkeramik) von 1962 als allgemeine Bezeichnung in den Sprachgebrauch belegt. Die Entwicklung der ersten VITA Dentalkeramik zur Herstellung von individuellem Zahnersatz geht auf

das Jahr 1930 zurück. Das einheitliche Verblendkonzept VITA VM für Metallkeramik, Vollkeramik und Kunststoff existiert seit 2003 und wurde stetig erweitert. Darüber hinaus ist VITA Pionier auf dem Sektor der dentalen CAD/CAM-Materialien. Bereits 1985 wurde erstmals ein Patient mit einem Inlay versorgt, das aus einer Keramik bestand, die der der späteren VITABLOCS sehr ähnlich war. Deren Serienproduktion begann 1987. Jüngste Entwicklungen sind die Hybridkeramik VITA ENAMIC und die zirkondioxidverstärkte Glaskeramik VITA SUPRINITY. Dank diverser Systempartner sind VITA Materialien heute mit vielen dentalen CAD/CAM-Systemen bearbeitbar.



VITA GmbH & Co. KG
Infos zum Unternehmen

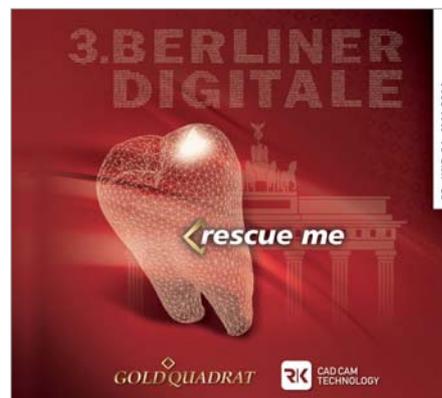
VITA Zahnfabrik
H. Rauter GmbH & Co. KG
Tel.: 07761 562-0
www.vita-zahnfabrik.com

Fortbildungsveranstaltung:

3. Berliner Digitale „rescue me“

Bereits zum 3. Mal laden Goldquadrat und R+K CAD/CAM Technology das „Digitale Fachpublikum“ in die Landeshauptstadt ein. Am 23. und 24. Mai 2014 treffen sich CAD/CAM-interessierte Zahnärzte und Zahntechniker zur mittlerweile traditionellen Berliner Digitalen im Abacus Tierpark Hotel. Das Vortragsprogramm am Freitag, moderiert von ZTM Thomas Hahne, Düsseldorf, und die Workshops am Samstag werden die

Teilnehmer auf den neuesten Stand in Sachen CAD/CAM bringen. Die Referentenriege von R+K CAD/CAM, 3shape und exocad werden Information und Inspiration für die tägliche Arbeit geben. Weitere begeisternde Vorträge und Workshops sind von folgenden Referenten zu erwarten:
ZA Uwe Frings, Geilenkirchen, ZTM Christian Vordermayer, Erlstätt, Attila Kun, Hüde, ZTM Maxi Findeiß, Pöbneck, Dr. Alma Garcia, Berlin, ZTM Andreas Piorreck, Leipzig, Dr. Andreas Schwittalla, Berlin, Marcus Kalb, Glashütte, Tillmann Schütz, Glashütte, ZTM Elmer Warning, Supra Solutions Niederlande, Karl-Heinz Georgi, Enger, Tillmann Steinbrecher, Darmstadt.
Ob CAD/CAM-Profi oder Einsteiger – jeder ist herzlich willkommen. Die Berliner Digitale wird zudem von einer Dentalausstellung begleitet. Bell Book & Candle unplugged wird am Freitag-



abend für den unterhaltsamen Höhepunkt sorgen. Aus Popsongs macht die Band kleine Meisterwerke, was letztendlich auch Ziel und Motivation der zahntechnischen und zahnärztlichen Arbeit nach dem Motto „rescue me“ ist. Die Anmeldung zum Kongress kann jederzeit per Online-Kontaktformular, in der Firmenzentrale von Goldquadrat in Hannover oder über den bundesweiten Außendienst erfolgen.
GOLDQUADRAT GmbH
Tel.: 0511 449897-0
www.goldquadrat.de



Führungswechsel:

Neuer Managing Director

Michael Hammer übernahm zum 1. April 2014 die Funktion des Managing Directors Wieland Dental mit Sitz in Pforzheim. Er folgt auf Torsten Schwafert, der das Unternehmen Ende Februar verlassen hat. Michael Hammer verfügt über eine breite Erfahrung in der Dentalbranche. Im Juni 2003 trat er in das Unternehmen Candulor Dental GmbH (Deutschland) ein und wurde zwei Jahre später zum Geschäftsführer ernannt.

Seit Januar 2013 ist Hammer Managing Director der Candulor AG und verantwortet seither die internationalen Aktivitäten. Neben seiner Funktion als Managing Director Wieland Dental behält Hammer weiterhin die Position als Managing Director Candulor AG bei.

Wieland Dental + Technik GmbH & Co. KG
Tel.: 07231 3705-700
www.wieland-dental.de



Michael Hammer ist neuer Managing Director von Wieland Dental.

Gesucht & Gefunden:

Neue Jobbörse auf ZWP online

Sie suchen eine neue berufliche Herausforderung – und möchten sich nicht durch Zeitungen, Homepages oder unstrukturierte Jobportale quälen? Dann sind Sie in der neuen Jobbörse auf ZWP online genau richtig. In Kooperation mit zahn-luecken.de bietet Deutschlands größtes dentales Nachrichtenportal ZWP online jetzt eine dentale Jobsuche. Das Portal baut damit seinen Internetauftritt weiter nutzerorientiert aus.

Mit einem Klick den passenden Job finden

Schnell, unkompliziert und punktgenau liefert die Jobbörse alle freien Stellen in zahnmedizinischen Arbeitsbereichen – gut sortiert auf einen Blick. Über den entsprechenden Menüpunkt

im rechten oberen Seitenbereich der Startseite auf www.zwp-online.info gelangt der User in die neue Rubrik. Eine anwenderfreundliche Eingabemaske mit gewünschter Berufsbezeichnung bzw. Ortswahl macht die Suche nach dem Traumjob zum Kinderspiel. In Nullkommanix erhält der User einen Überblick zu allen Jobangeboten der Dentalwelt. Ob Zahnarzt, Zahn-techniker, Helferin oder Handelsvertreter – bei derzeit über 8.000 Angeboten ist auch Ihr Traumjob nicht mehr weit.

Lehrstelle sucht Azubi – Jetzt kostenlos inserieren

Ein ganz besonderes Angebot rundet den Kick off zur Jobbörse ab. Arbeitgeber mit einem oder mehreren Ausbil-

dungsplätzen für das Berufsbild Zahnmedizinische Fachangestellte sowie auch anderen zahnmedizinischen Berufsfeldern können freie Ausbildungsplätze jetzt zentral und kostenfrei auf www.zwp-online.info/jobsuche einstellen. Einloggen, Stellenbeschreibung aufgeben, und schon steht dem Neuzugang in der Praxis nichts mehr im Weg.

Mit dem Suchagenten immer up to date

Sie möchten regelmäßig über aktuelle Stellenangebote informiert werden? Mit dem Suchagenten erhalten Sie dreimal pro Woche automatisch die aktuellsten Stellenangebote per E-Mail.

Quelle: ZWP online

ANZEIGE